

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

Gesänge mit Begleitung des Pianoforte

Anacker, August Ferdinand

Leipzig, [ca. 1830]

Der Engel [Wer stillt die Schmerzen dem weinenden Kind] / Chr[istian]
Schreiber

[urn:nbn:de:hbz:kn38-5361](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-5361)

DER ENGEL.

Sanft. ad libitum in tempo sanft

Wer stil-let die Schmerzen dem wei--nen-den Kind? der En-gel der Unschuld um--schwe-bet es lind! Er

etwas stark wachsend

Wer hü--tet den Knaben? er schwärmt hinaus, er ru--het am Fels an des Ab-grun-des Graus! Der

stark

Die Jugend schwindet, mit kühnem Muth taucht sich der Jüngling in Le--bensglut. Die

dolce

Der En-gel ent--fliehet, doch weckt er voll Huld der Lie--be Traum um des Sterb-li-chen Schuld, und

sehr sanft

Die Kraft, versie-get, am zit--tern-den Stab wandelt der Greis das Le--ben hin--ab: da

ten. dolce

p *pf* ten.

{ In den Versen worüber zur Bezeichnung des Vortrags *stark* steht, ist auch die Begleitung }
 { stärker zu nehmen, als sie für die meisten Fälle nur angegeben ist. }

sanft
 wiegt und spielt es in süs- - - - se Ruh, und es lä- chelt im Schlummer das Kind ihm zu.

etwas stärker
 En- gel reicht ihm die sich- - - - re Hand, der um- hüllt ihn schü- tzend mit sei- - - - nem Ge- wand.

stark *dim.*
 Gei- - - - ster der Er- - - - de be- stricken sein Herz, er be- rauscht sich in Wahn und er- wa- - - - chet in Schmerz.

etwas stark nach und nach stärker, bis zu Ende
 baut in die Nacht ihm ein strah- - - - lend Haus, und schmückt es mit Ster- - - - nen der Hoff- - - - nung aus.

freundlich mild *dim.* *p*
 na- - - - het sich wie- der mit süs- - - - ser Ruh der En- gel und drückt ihm die Au- - - - gen zu.

dolce pp e Pedale * Ped. * Ped. * *f* *dim.*

una corda *pp* Chr. Schreiber.

p *ritard. e dim.*

M 1000